



Am Klimaschutz kommt keiner vorbei!

Petra Ebeling, Leitende Redakteurin: Die Druck- und Medienproduktion ist untrennbar mit dem Klimaschutz verbunden.

Klimaerwärmung, CO₂-Ausstoß, Treibhauseffekt oder auch Klimakatastrophe – das sind nur einige der Begriffe, die uns

in den Medien täglich begegnen. Und auch für die grafische Industrie werden diese Themen immer relevanter.

Die Firmen der Druck- und Medienbranche können und dürfen die ökologischen Aspekte, die aus ihrer Produktion resultieren, nicht mehr ignorieren. Deshalb nimmt bei einer steigenden Zahl von Druckereien die Umweltorientierung zu, und das trotz oder gerade wegen der weltweiten Wirtschaftskrise. Sie engagieren sich für den Klimaschutz und sorgen somit auch für Kundenbindung und effiziente Druckproduktion.

Klimaneutrales Drucken, die Verwendung von Ökostrom oder die Nutzung von Recyclingpapier, Überlegungen zur Energieeffizienz oder der Einsatz eines

PUBLISHINGPRAXIS aktuell

Anmeldeschluss – auf zum Endspurt: Bewerben Sie sich mit Ihren besten Druckprodukten beim INNOVATIONSPREIS DER DEUTSCHEN DRUCKINDUSTRIE. Der Award hat 13 Wettbewerbskategorien in den Bereichen Druckprodukte, Marketing und Ausbildung sowie Technologie zur Auswahl. Neu ist die Kategorie Crossmediale Vernetzung Print-Online. Anmeldeschluss ist der 15. Mai 2009, die Preisverleihung findet am 24. September im Rahmen der PrintNight in Stuttgart statt! Infos: www.innovationspreis2009.de

Web-Guide 1/2009: Dieser Ausgabe von PUBLISHING PRAXIS liegt der aktuelle Web-Guide »publish.de« der grafischen Industrie bei. Er enthält über 330 ausgewählte und kommentierte Internet-Adressen von Unternehmen der Druck- und Medienindustrie.

EMAS-Umweltmanagementsystems – es gibt viele Chancen, um der Umwelt gerecht zu werden und dies auch für das eigene Marketing zu nutzen. Denn Printbuyer hinterfragen, ob in den Druckereien Maßnahmen für den Klimaschutz zum Einsatz kommen. Für die Vergabe von Druckaufträgen kann dies ein entscheidendes Kriterium sein.

Um Ihnen, liebe Leser, einen guten Überblick zu verschaffen, erläutern wir im Beitrag »Nachhaltige Medienproduktion«, Seite 38, die Angebote von Anbietern, die auf Strategieberatung in puncto Nachhaltigkeit spezialisiert sind und Medienunternehmen bei der Analyse, Berechnung und dem Ausgleich nicht vermeidbarer Emissionen unterstützen.

Sehr engagiert im Umweltschutz ist die Firma Ulenspiegel Druck. Hier kommt das Umweltmanagementsystem EMAS und seit Ende 2008 »klimaneutrales Drucken« zum Einsatz. Geschäftsführer Guido Schmidt sagt dazu im Beitrag auf Seite 44: »Wir befassen uns seit mehr als zehn Jahren mit Ökologie, praktizieren auf Grundlage des Umweltmanagementsystems EMAS und fragen uns angesichts der Möglichkeiten, warum das in anderen Unternehmen nicht auch schon lange so ist.«

Ökologische Printproduktion ist mehr als nur ein kurzfristiger Hype. Wir halten Sie, liebe Leser, mit einer umfassenden Berichterstattung und aktuellen Hintergrundinformationen aus dem Umweltbereich auf dem Laufenden, damit auch Sie im Klimaschutz aktiv sein können.

Herzlichst, Ihre

Petra Ebeling

Holger Vogt
Geschäftsführer
Vogt Foliendruck GmbH

„Mit dem f:mp.
und uns kommen
Produkte in Bewe-
gung – die damit
garantiert hohe
Aufmerksamkeit
bekommen Sie!“

vogt

www.vogt-wackelbilder.de

Der f:mp. – fachverband medienproduktions e.V. ist ein unabhängiger Berufsverband, der den Medienproduktions in seiner täglichen Arbeit unterstützt. Als wesentliche Aufgabe übernimmt der f:mp. den Part der Aus- und Weiterbildung in allen Belangen des Medien- und Managementwissens rund um die Medienproduktion und ist Initiator von Branchentrends.

f:mp.

fachverband
medienproduktions

www.f-m-p.de

44

REPORT

- Reportage: Umweltmanagement für den Druck44**
Ulenspiegel Druck arbeitet nach EMAS-Richtlinien.
- Reportage: Etikettendruck bei Barthel Digital46**
Digital, personalisiert und veredelt.
- Advertorial: Von Adobe CS2 nach CS448**
Ein Upgrade für mehr Möglichkeiten.
- Reportage: Ricoh Pro C 900 beim Erstanwender49**
Mut zur Innovation im Farbdigitaldruck.

51

INVERS

- Typografie: Typo und TV51**
Bewegte Typografie auf der Mattscheibe.
- Tipps: Handschrift digital/Schrifterkennung54/58**
Fonts aus Handschriften, Buchstaben identifizieren.
- Vorgestellt: Bücher zu Gestaltung und Design55**
Retrodesign; Storefront – The disappearing...
- Schriftvorstellung: Überarbeitete Trade Gothic56**
Neues von einem Klassiker.

59

PRAXIS

- Expertenkurs: Adobe Indesign CS459**
Tabs, Hilfslinien und Bilder platzieren.
- Expertenkurs: Adobe Photoshop CS461**
Adobe Bridge – Metadaten ohne Ende.
- Expertenkurs: XML und Publishing63**
XML & Indesign: Struktur erzeugen und importieren.
- Tipps & Tricks65**
Die besten Profikniffe für Publisher.

67

SERVICE

- f:mp.-News67**
Infos des Fachverbandes Medienproduktions.
- Bücher & Co.68**
Xpress 8 für Insider, Reproduktion von Farbe...
- Recht: Domainnamen70**
Zur Zulässigkeit von suchmaschinenoptimierten Kombinationen mit Ortsnamen.
- Editorial3**
- Wolfs Brevier72**
- Vorschau/Impressum74**

Zertifiziert: ▶
Wir besuchen das Unternehmen Ulenspiegel Druck, das seit zehn Jahren erfolgreich nach den Richtlinien des Umweltmanagementsystems EMAS arbeitet. Lesen Sie mehr über die Produktion ab Seite 44.



Etikettiert: ▶
Die Barthel Gruppe hat sich einen festen Platz im Etikettendruck erarbeitet, nicht zuletzt durch Innovationsfreude und kundenorientierte Erweiterung des Produktportfolios. Wir berichten von den Erfahrungen ab Seite 46.



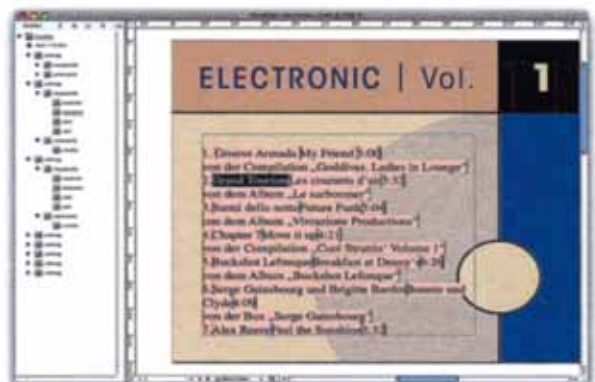
invers: ▶
Wir geben einen Einblick in die Typografie, die deutsche Fernsehsender anwenden und stellen außerdem die überarbeitete Schrift »Trade Gothic« vor; ab Seite 51.



Platziert: ▶
Verbesserte und erweiterte Funktionen und Platzierungshilfen in Adobe Indesign CS4 sparen viele kleine Arbeitsschritte und erhöhen so die Produktivität. Mehr darüber erfahren Sie ab Seite 59.



Strukturiert: ▶
Wir beschreiben, wie man eine XML-Struktur für eine XML-Datei erzeugt, diese in Indesign importiert und dort gestaltet. Mehr dazu lesen Sie ab Seite 63.



Ulenspiegel Druck: Eine ganzheitliche Strategie im Umweltschutz

Wir besuchen das Unternehmen Ulenspiegel Druck, das seit zehn Jahren erfolgreich nach den Richtlinien des Umweltmanagementsystems EMAS arbeitet

Im bayerischen Andechs hat sich das Unternehmen Ulenspiegel Druck in allen Stufen auf die größtmöglich umweltschonende Produktion eingestellt. Prozesslose CTP-Belichtung, alkoholfreies Drucken und eine Vielzahl weiterer Maßnahmen führen zu einer hervorragenden Umweltbilanz.

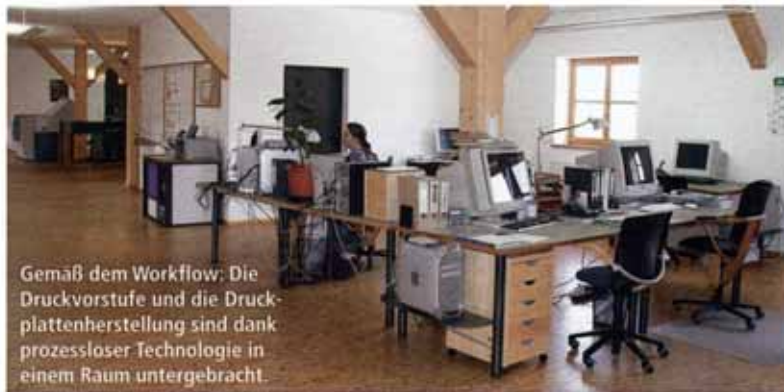
Das Unternehmen Ulenspiegel Druck im bayerischen Andechs hat seinen Standort an einem der schönsten Flecken Deutschlands. Zwischen Ammersee und Chiemsee produziert das Unternehmen mit 13 Mitarbeitern von der Visitenkarte über Mailings, Akzidenzen und Zeitschriften bis hin zu Büchern alles, was Druckereien dieser Größe ausmacht. Zu den Kunden gehören vorwiegend regionale Unternehmen aus allen Bereichen sowie einige Verlage.



Pro Umwelt: Seit 2006 hat Ulenspiegel Druck sein Domizil in einem ehemaligen Bauernhof, den man produktions- und umweltgerecht umgebaut hat.

Die heterogene Struktur sorgt dafür, dass kein Kunde mehr als fünf Prozent Umsatzanteil hat und

so kann man bislang der Wirtschaftskrise gut trotzen. Nicht zuletzt zählt Ulenspiegel Druck zu den deutschen Firmen, die sich hundertprozentig dem Umweltschutz verschrieben haben und eine absolut ausgeglichene Ökobilanz vorweisen können.



Gemäß dem Workflow: Die Druckvorstufe und die Druckplattenherstellung sind dank prozessloser Technologie in einem Raum untergebracht.

Große Ziele: Das 1979 von drei Studenten in München gegründete Unternehmen startet vorerst als eine Art alternative Verlagsdruckerei. Die Studenten der Kommunikationswissenschaften und der Pädagogik haben das Ziel, ihre eigenen Publikationen zu drucken und nach und nach weitere Aufträge von anderen Verlagen zu übernehmen. Bis

Mitte der 90er-Jahre ist diese Form erfolgreich, doch das harte Verlagsgeschäft zwingt die Unternehmer,

das eigene Verlagsgeschäft zunächst aufzugeben. Dafür konzentriert man sich nun auf die umweltschonende Produktion.

So verfolgt Ulenspiegel seit über zehn Jahren eine ganzheitliche Strategie im betrieblichen Umweltschutz. Die Umweltpolitik nach den EMAS-Prinzipien (siehe Kasten) »planen, umsetzen, kontrollieren, handeln« setzt man seitdem konsequent um. So wird beispielsweise durch den Einsatz von Naturstrom aus Wasserkraft, einer chemie- und wasserlosen

Druckplattenbelichtung und der Einführung des vollständig alkoholfreien Druckprozesses die Umweltbilanz des Standortes weiter optimiert. Guido Schmidt, Ge-

schäftsführer, Umweltbeauftragter und einer der drei Gründer des Unternehmens: »Wir befassen uns seit mehr als zehn Jahren mit Ökologie, praktizieren auf Grundlage des Umweltmanagementsystems EMAS und fragen uns angesichts der Möglichkeiten, warum das in anderen Unternehmen nicht auch schon lange so ist.«



Guido Schmidt: Der Geschäftsführer sieht sich mit dem Konzept der ökologischen Orientierung auch durch die Kunden bestätigt.

Über 70 Prozent Einsparung: Allein durch entsprechende Wärmedämmungsmaßnahmen am Gebäude, die Nutzung der Abwärme der Druckmaschinen und

den Einsatz des Ökostroms konnte Ulenspiegel Druck eine Reduzierung des CO₂-Ausstoßes von 87,5 Tonnen pro Jahr erreichen. So wird die Wärme der



Umweltfreundlich: Die CTP-Produktion erfolgt auf einem Heidelberg SupraSetter mit prozesslosen Thermal-Direct-Platten von Kodak.

Maschinen direkt zur Klimatisierung des Papierlagers und der Druckweiterverarbeitung über entsprechende Luftaustauschvorrichtungen und die Einspeicherung der Wärme in die zentrale Heizungsversorgung genutzt. Zu-

sammen mit den Maßnahmen zur Wärmedämmung spart Ulen Spiegel über 70 Prozent Heizöl. Guido Schmidt: »Zuvor hatten wir einen Heizölverbrauch von 12,8 Liter pro m², heute nur noch 3,5 Liter. Aber auch unser neuer Heidelberger-CtP-Belichter Supra-setter und die darin verwendeten Kodak-Thermal-Direct-Platten mit ihrer prozesslosen Technologie ersparen uns eine große Menge Wasser und Chemie. Verglichen mit der Zeit vor dem Einsatz dieser CtP-Technologie sparen wir jetzt etwa 200.000 Liter Wasser und 20.000 Liter Chemie ein. Zudem gibt es bei uns – außer im Serverraum – keine Standby-Schaltungen und auch alle weiteren »Energiefresser« werden bei uns auf das absolut notwendigste verringert.



Im Drucksaal: Oliver Christen an der Heidelberg Speedmaster 102, die bald durch eine neue ökologisch optimierte Fünffarben-Maschine ersetzt werden soll.

Die Technik:

Die Ausstattung von Ulen Spiegel Druck umfasst alle für eine vollstufige Produktion nötigen Maschinen und Systeme. In der Vorstufe produziert man mit vier Mac-Systemen, ausgestattet mit der gängigen Software. Ein Pri-

Alkoholfrei: Stefanie Lang an der Heidelberg Speedmaster 52, die auch ohne Alkoholfuchtung beste Qualität bietet.

nect-Workflow und eine Heidelberg Sigma-Station sorgen für den schlanken Produktionsworkflow, in dem man die Kundendaten (zu über 90 Prozent PDF-Daten) oder die eigenen Produktionen für die Produktion aufbereitet. Guido Schmidt: »Hier auf dem Dorf ist die DSL-Kapazität noch nicht so, wie wir sie eigentlich benötigen. Daher arbeiten wir mit einem Server in München und einem in Andechs. Auf dem Münchener Server laufen die Kundendaten auf und gelangen so zu uns. Umfangreichere Datenmengen werden noch auf CD oder DVD gebrannt und gelangen so in unseren Workflow.«

Nachdem man die Daten mittels Prinect-Preflight-Modul geprüft und notfalls korrigiert hat, erzeugt man zur Freigabe durch den Kunden ein Protokoll und falls ge-

wünscht einen Proof. Nach der Freigabe erfolgt in der Heidelberg Sigma-Station das Ausschließen und die Daten werden vor der Belichtung per Großformatdrucker ausgegeben und kontrolliert. Dazu nutzt Ulen Spiegel einen HP-Designjet-LFP-Drucker und einen Proofdrucker Epson Stylus Pro. Anschließend werden die vom Rip

erzeugten Tiff-Bitmaps mit Prinect Meta-Shooter auf dem Heidelberg Supra-setter ausgegeben. Neben der Plattenbelichtung erzeugt und übergibt man zudem ein CIP3-Profil für die Farbsteuerung an der Druckmaschine.

Im Drucksaal verfügt Ulen Spiegel über drei Heidelberger Speedmaster: eine SM-102-Vierfarben, eine SM-74-Fünffarben und eine SM-52-Einfarben. Alle Maschinen arbeiten konsequent alkoholfrei. Die Weiterverarbeitung verfügt über einen Polar 115 Schnellschneider, je einen Stanzzylinder und -tiegel sowie ein MB-Bäuerle Heft-Falz-Schneidsystem inklusive Dreischneider. Für die Produktion von Broschüren und Hardcover-gebundenen Produkten arbeitet Ulen Spiegel mit einer externen Buchbinderei.

Info: Kontakt

Ulen Spiegel Druck GmbH, Telefon 0 81 57/99 75 9-0, Fax 99 75 9-22, E-Mail mail@ulenspiegeldruck.de, Internet www.ulenspiegeldruck.de

Kunden einbinden: Für Guido Schmidt und seine Mitarbeiter steht über allem die Philosophie des konsequenten Umweltschutzes. Doch das gilt nicht nur für die eigene Firma. Um ökologisch bewussten Kunden die Chance zu geben, mittels der von Ulen Spiegel hergestellten Druckprodukte ihr eigenes Engagement für die Umwelt durch ein positives Label nach außen zu tragen, hat man Anfang des Jahres zusätzlich den Climate-Partner-Druckprozess für die Zertifizierung zum »klimaneutralen Drucken« im Unternehmen eingeführt. Dadurch ist Ulen Spiegel in der Lage, mithilfe einer Datenbank verlässliche Angaben über den »CO₂-Fußabdruck« bestimmter Papiere sowie die Höhe der gesamten CO₂-Emissionen, die durch einen Druckauftrag entstehen, anbieten zu können. Entstandene CO₂-Emissionen werden, sofern gewünscht, durch den Ankauf von Zertifikaten für bestimmte Klimaschutzprojekte kompensiert. ◀ Michael Scherhag/pe

Info: EMAS

Das System: EMAS ist die Kurzbezeichnung für »Eco Management and Audit Scheme«, auch bekannt als EU-Öko-Audit oder Öko-Audit. EMAS wurde von der Europäischen Union entwickelt und ist ein Gemeinschaftssystem aus Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung für Organisationen, die ihre Umweltleistung verbessern wollen. Die EMAS-Verordnung (Öko-Audit-Verordnung) misst der Eigenverantwortung der Wirtschaft bei der Bewältigung ihrer direkten und indirekten Umweltauswirkungen eine entscheidende Rolle zu. Zertifiziert werden können Industrieunternehmen, Dienstleister, Verwaltungen und anderes, aber auch andere Arten von Organisation, einschließlich überstaatlicher Organisationen. EMAS gilt als eines der sogenannten »New environmental policy instruments« (NEPI's – neue umweltpolitische Instrumente). An EMAS teilnehmende Organisationen haben eine Umwelterklä-

rung zu veröffentlichen, in der sie unter anderem über ihre Auswirkungen auf die Umwelt (direkt oder indirekt), ihre Umweltleistung und ihre Umweltziele berichten. Die Umwelterklärung wird von einem unabhängigen Umweltgutachter, der einer staatlichen Überwachung unterliegt, auf ihre Richtigkeit hin überprüft und ist jährlich zu aktualisieren. Spätestens alle drei Jahre überprüft der Umweltgutachter im Rahmen der so genannten Revalidierung unter anderem das Umweltmanagementsystem, die Einhaltung der Umweltpolitik sowie die Einhaltung der gesetzlichen Regelungen und eine konsolidierte Umwelterklärung. Organisationen, die die Überprüfung durch den Umweltgutachter erfolgreich durchlaufen, können sich in das EMAS-Register eintragen lassen (in Deutschland bei den zuständigen Industrie- und Handelskammern) und dürfen das EMAS-Logo für ihren betrieblichen Umweltschutz führen.